

über die dort gefeierte Heirath König Heinrichs und die dort sich ereignende Katastrophe, bei welcher 48 Menschen den Tod fanden. Dann erst lässt er fast wörtlich den Abschnitt der Chronik über den Hoftag¹ folgen. Am Schluss giebt er einige Worte über die Katastrophe mehr als die Hannoversche Hs., wo statt deren² gesagt ist 'ut antea eciam patuit'. Nicht richtig hat Wenck³ aus diesen Worten geschlossen, dass in der Chronik der Nürnberger Hoftag und das dort geschehene Unglück zweimal erzählt gewesen sei, dass also der einleitende Passus des Fragmentes über den Hoftag auch in der Chronik gestanden habe. Die Worte beziehen sich aber nicht auf eine schon oben in der Chronik vorhergehende Stelle über diesen Vorgang, sondern auf einen ausführlichen Bericht darüber, welcher f. 209^c der Hs. aus der Sächsischen Weltchronik c. 369 in Konrads Chronographie eingeschaltet ist⁴. Schon oben S. 237 bemerkte ich, dass alle solche Verweisungen in der Chronik der Hannoverschen Hs. sich auf dieses vom Sammler amplifizierte Werk beziehen, und da ja in der Chronik unserer Hs. eine Stelle, auf welche sie zurück verweisen könnten, nicht steht, ist ja klar, dass die Worte sich nur auf jenen Passus in Konrads Werk beziehen können⁵. Nun ist es ohnehin sicher, dass die

1) = Cod. Hannover. f. 359^{b-c} = ed. Wegele S. 183 f. 2) Etwas auffallend ist, dass auch in Schedels Excerpten der Passus mit denselben Worten wie in der Hannoverschen Hs. schliesst, dass auch da fehlt, was in dem Fragment folgt. Aber das kann nur auf Zufall beruhen. Da Schedel stets kürzte, war es sehr natürlich, dass er die Worte wegliess, welche nur im Allgemeinen angaben, welchen Ständen die 48 Menschen angehörten, deren Tod er nach der Chronik erzählt hatte. Und die Worte 'ut — patuit' deuten schon darauf hin, wie ich oben S. 237 bemerkte, dass in der Hann. Hs. etwas weggelassen ist, nämlich eben das, was das Fragment am Schluss mehr hat. 3) A. a. O. S. 228, N. 2. 4) Zur Charakteristik der Eigenschaften des Sammlers setze ich das Stück hierher: 'Eodem eciam tempore Fridericus comes de Altena interfecit archiepiscopum Coloniensem in bona fide, qui eciam amicus suus erat et dominus. Item eodem anno Hinricus rex Romanorum accepit in coniugem filiam Lippoldi ducis Austrie, et filius eiusdem ducis accepit filiam lantgravii Thuringie; et hec curia celebrata est in Nurenberg. In eadem curia Hinricus rex sedens iudicium (!) super interfeccione archiepiscopi Coloniensis; et tandem maxima altercacio facta est pro adindicacione iuris, pro quo multi se exhibentes ad pugniam. Et tandem populus insurgens, volens recedere a cenaculo per descensum gradus, et ibi tanta pressura facta est, quod obierunt in pressura XLVI viri, inter quos fuerunt XXIII milites, absque illis in hospiciis morientes (!) et illis qui postmodum a tali pressura morientes (!)'. 5) Es geht doch nicht an, wie es Wenck thut, die rückverweisenden Worte der Hs. auf eine Stelle zu beziehen, die garnicht in der Hs., sondern anderswo stünde. Er setzt dabei voraus, dass die Worte von dem Verfasser der Chronik her-